

Radolffshausen.

Zwelcher Zeit dieses Fürstliche Braunschweig: Lüneburgische Grubenhagische Ampt haus gebawet oder gestiftet / davon ist keine gewisse Nachricht vorhanden / ohne daß es ein altes Schloß / vnd den Edlen Herren zu Plesse / die dasselbige von den Hochlöblichen Herzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / Grubenhagischer Linie / etliche 100. Jahre zu Lehen getragen / zuständig gewesen / Inmassen dann einer von denselben stets daselbst residiret hat. Nach dem aber der rechte Herz / Dieterich zu Plesse / in anno 1571. mit Tode abgangen / ist diß Ampt / mit allen Pertinentien / dem damaligen regierenden Landesfürsten / Herzog Wolffgangen zu Braunschweig vnd Lüneburg /

Christmilder Gedächtnuß / wieder anheimb gefallen / vnd von S. Fürst. Gn. vnd deren Hochlöbl. Nachkommen / bis an den heutigen Tag ruhiglich possediret / vnd erfessen.

Es ist aber dieses Ampt haus gelegen zwischen den beyden Stätten / Göttingen vnd Duderstatt / so 3. Meil. weg von einander / fast in der mitte. Die Gebäwde seynd für Jahren zwar zimlich gewesen / jedoch nach der alten Manier / vnd das Schloß etwas enge begriffen / vnd mit einem geringen Wall vnd Wassergraben umbgeben / in anno 1626. aber die Gebäwde mehrentheils von den Kriegsleuten abgebrant / vnd eingeäschert worden.

Kammelsberg /

Sampt einer kurzen Beschreibung des weitberuffenen Kammelsbergischen Bergwercks / dessen Gelegenheit / wie lang der Bergbau daselbst getrieben / vnd was vor Metallen vnd Mineralien darinnen gewonnen / vnd darauf gefodert werden.

Der Kammelsberg ist ein zimlicher grosser Berg / ligt über der Statt Goslar / an den seiten herum ist er von Holze bloß / aber bewachsen mit Heydensträuchern / Heydelbeeren / Breusel: oder Cronßbeeren / vnd anderem Strauchwerck / scheint einem vnfruchtbaren Berge gleich / vor sich hat er keinen Berg mehr / stoffet aber hinten an die Harzgebürge.

Wie von den Historicis gemeldet wird / ist das Bergwerck an diesem Berge / vnter Keyser Ottone I. von einem Jäger / welcher mit seinem Zunahmen Kamme geheissen / erfunden / als derselbe vngefahr im Weydwerck begriffen / an diesen Berg kommen / vom Pferde abgestiegen / dasselbe angebunden stehen lassen / vnd davon ein stück Weges weg gangen / hat interim das Pferd mit den Füßen gescharrt / vnd den Erzgang entblößt / ist geschehen Anno Christi 972. Michael Sachsen in seiner

Keyser Chronica sehet dazu den 14. Aprilis. Von dieses Jägers Pferd soll dieser Berg den Nahmen bekommen / vnd der Kammelsberg genennet worden seyn.

Nach obermeltes Jägers Weibe / so Gosfa geheissen / soll das Wasser / wovon das Bier in Goslar gebrawet wird / vnd vor dem Kammelsberge her in die Statt fleusset / genennet worden seyn.

Dieses Jägers vñ seines Weibes Grabstein / woran deren beyden Bildnuß gehauen / ist vor etlichen Jahren 3. Ellen tieff vnter der Erden gefunden / wird an dem Fransckenbergischen Kirchhofe / an einer alten Capellen / da er auffrecht zum Gedächtnuß gesetzt / vnd befestiget / gezeiget.

Vnten am Berge / da der Berg am steilsten / quillet ein schöner Brunne / eines Armes dick / der Kinder Brunne geheissen / über welchem Brunne ein Gewölbe geschlossen / woran zwey Kinder in Stein gehauen.